

Baudenkmäler

- E-6-73-153-1** **Ensemble Altstadt Ostheim v.d.Rhön.** Das bereits 804 erwähnte Ostheim erhielt erst 1586 Stadtrechte. Dementsprechend entbehrt der Ort der städtischen Merkmale, wie sie für die Stadterhebungen oder -gründungen des 13./14. Jahrhundert typisch sind. Ostheim erscheint als großes, durch eine Mauer zusammengefasstes Dorf. Die Bebauung ist, gemessen an städtischen Strukturen, ausgesprochen locker. Dieser grundlegende Dorfcharakter erklärt auch das Vorhandensein der beherrschenden, spätmittelalterlichen Kirchenburg, die der Dorfbevölkerung als Fliehburg dienen sollte. Zwischen dem Lauf der Streu und der Erhebung, auf der die Kirchenburg liegt, durchzieht eine breite Marktstraße den Ort von Osten nach Westen. Ihm zuseiten sind große Bauern- und Ackerbürgerhöfe gereiht, deren Wohnhäuser traufseitig zur Straße stehen. Die zwei- und dreigeschossigen Häuser sind fast durchweg in Fachwerkbauweise errichtet, meist allerdings verputzt. Die ältesten entstammen dem 17./18. Jahrhundert. Markante Gebäude sind das Rathaus des 16. Jahrhunderts und das Amtshaus des 18. Jahrhunderts. Von der Marktstraße zweigen einige kurze Stichgassen zum Fluss ab. Eine davon, die Torgasse, ursprünglich mit einem Tor verbunden, führt zur Streubrücke. Ein unregelmäßiges Netz von Gassen überzieht den sich nördlich erhebenden Hügel. Die Nebengassen sind meist mit kleinen Bauernhöfen bebaut, deren Fachwerkhäuser dem 18./19. Jahrhundert entstammen. Einige besitzen dichte Kleinhausreihung. Zuweilen bleibt die Bebauung auch offen, vereinzelt Häuser stehen auf hohen Sockeln. Der Wohnhausbestand ist stark mit Scheunen und Nebengebäuden durchmischt. Als monumentaler Bezirk ist die quadratische Kirchenfestung des 15. Jahrhunderts anzusprechen mit ihrem doppelten Bering, der Kirche aus der des Fürstbischofs Julius Echter v. Mespelbrunn und der dichten Gadenbebauung. Ihr vorgelagert ist der offene Platz des Kirchbergs mit Schule und Pfarrhaus. Von den vielen Rittersitzen, die sich ehemals im Ort befanden, besitzt das Altensteinische Schloss, ein Bau des 16. Jahrhunderts, noch den Charakter eines festen Hauses.
- E-6-73-153-2** **Ensemble Hauptstraße.** Die nördlich gelegene Durchfahrtsstraße des Haufendorfes Urspringen ist beiderseits von Bauernhöfen begleitet, deren Wohnhäuser giebelseitig gestellt sind. Es sind Satteldachbauten in Fachwerk, meist des 18. und 19. Jahrhunderts, von denen einige verputzt sind.
- D-6-73-153-263** **Am Brunnen.** Brunnen mit barocker Sandsteineinfassung, bez. 1722.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-67** **Am Brunnen 4.** Wohnhaus, später Schule, zweigeschossiger Giebelbau, Fachwerk mit geschnitzten Eckständern, inschriftlich: 1737 erbaut, 1882 Umbau zur Schule.
nachqualifiziert

- D-6-73-153-68** **Am Brunnen 6.** Wohnhaus, giebelständig, massives Erdgeschoss, Fachwerkobergeschoss mit Zierfachwerk, 1738.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-93** **Am Großen Stein 4.** Kellergeschoss mit Tor, wohl urspr. ein Gaden mit später aufgesetztem Wohnbau, bez. 1585 und 1688.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-92** **Am Großen Stein 6.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufständiger Frackdachbau mit vorkragenden Obergeschossen, Fachwerk, verputzt, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-3** **Am Großen Stein; Am Großen Stein 6; Am Kirchberg; Am Kirchhof; Kirchstraße; Kirchstraße 16; Kirchstraße 16 a; Kirchstraße 17; Nähe Friedenstraße; Am Großen Stein 2; Kirchberg; Friedenstraße 7; Pfaffensteigweg.** Doppelter, quadratisch um die Pfarrkirche (siehe dort) geführter Bering mit Schalentürmen, wohl zwischen 1417/18 und 1450, Ausbau und Veränderungen 1579/80 und 17. Jh., an den Ecken des inneren Berings im Osten zwei runde, im Westen zwei eckige Türme: sog. Schulglockenturm im Südosten; sog. Pulverturm im Nordosten; sog. achtlöchriger Turm im Nordwesten; sog. Waagglockenturm im Südwesten; davor Zwingerturm, 17. Jh., über älterem Schalenturm, und Torbau bez. 1622; 72 Kirchgaden 16.-19. Jh. (z.T. bez. 1547, 1575, 1576, 1855, 1864), weitere Kirchengaden südlich und südwestlich der Kirchenburg (siehe auch Keller von Am großen Stein 4 und Burgstraße 4); "Torhaus" im Eck über dem urspr. einzigen Kirchhoftor im Südosten schmale Fachwerkkräume auf Holzständern als Verbindung zwischen ehem. Kirchhofschule (siehe Kirchstraße 16) und Schulglockenturm.
nachqualifiziert
- D-6-73-170-45** **Am Hellrain; Auf der Bündt 2; Bahnlinie Mellrichstadt-Fladungen; Frickenhäuser Straße; In den neuen Wiesen; In der Eisengrube; Krautpfad; Käfigsgraben; Mehlweg; Nähe Frickenhäuser Straße; Nähe Mehlweg; Unter der Bündt; Vor dem Hellrain; Über der Stadt.** Nebenbahn Mellrichstadt-Fladungen, eröffnet 1898, ca. 19 km lange Trasse mit Brücken, Einschnitten Wasserdurchlässen, 1927 bei Stockheim zur Überbrückung der Staatsstraße angehoben und mit den entsprechenden Ingenieurbauten versehen.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-73** **Am Kirchberg 2.** Evang.-Luth. Pfarrhaus, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Halbwalmdach, am Kellerzugang bez. 1786.
nachqualifiziert

- D-6-73-153-72** **Am Kirchberg 5.** Evang.-Luth. Pfarrkirche, dreischiffige neugotische Emporenhalle mit Strebepfeilern, Satteldach und Treppengiebeln, mittelschiffbreiter polygonaler Chor, stattlicher Turm auf quadratischem Grundriss, als Abschluss Ecktürmchen und eingezogener Spitzhelm, innen Stern- bzw. Netzrippengewölbe, 1842-1847, nach Plänen von August Wilhelm Döbner; mit Ausstattung; Kriegerdenkmal für Ersten Weltkrieg, lebensgroße Schnitzfiguren und Reliefs, 1928 von Hermann Belchschmidt; ehem. im Altarraum der Kirche (heute in der Leichenhalle).
nachqualifiziert
- D-6-73-153-105** **Am Mellenberg.** Denkmal für Carl Alexander und Sophie von Sachsen-Weimar-Eisenach, mit Fluraltar, 1894.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-255** **Am Rain.** Brunnenhäuschen, sog. Kaplansbrunnen, kubischer blinder Bruchquaderbau mit Zeltdach, Muschelkalk, innen mit Klostergewölbe aus Ziegeln, bez. 1874.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-113** **Am Rauhen Stein.** Denkmal zur Erinnerung an die deutschen Befreiungskriege gegen Napoleon und an die Völkerschlacht bei Leipzig, pultartiger Stein mit Inschrift, 1914.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-61** **An der Warte.** Wartturm, Rundturm in Bruchsteinmauerwerk, 1. Hälfte 14. Jh.; südwestlich der Waldflur "An der Warte".
nachqualifiziert
- D-6-73-153-94** **Bahnhofstraße 1; Bahnhofstraße 3.** Ehem. Oberritzsche Schmiede, zweigeschossiges Traufseithaus mit mittiger Tordurchfahrt, Obergeschoss mit reichem Zierfachwerk und geschnitzten Masken an der Brüstung, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-96** **Bahnhofstraße 9.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, mit Zierfachwerk im Obergeschoss, im Kern um 1700, Umbauten um 1800.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-256** **Bahnhofstraße 22.** Bahnhof, zweigeschossiger Walmdachbau aus Polygonalmauerwerk mit angeschlossenem satteldachgedecktem Güterschuppen, 1898.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-109** **Breiter Hof 6.** Ehem. jüdisches Wohnhaus, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach, verputzt, Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-100** **Burgstraße 4.** Wohnhaus, traufständiger zweigeschossiger verputzter Fachwerkbau mit Satteldach und vorkragenden Geschossen, 17./18. Jh.; rückwärtig hohes Sockelgeschoss mit drei Kellerportalen, zwei bez. 1590 und 1597.
nachqualifiziert

- D-6-73-153-5** **Burgstraße 14.** Ehem. Forstamt, jetzt Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Massivbau mit Walmdach, 1720/21.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-89** **Burgstraße 58.** Wasserwerk, Fassade in Form des Stadtwappens (von Türmen flankiertes Tor mit Zinnen), bez. 1911, von Gustav Streck; nördlich des Ortes am Weg zur Lindenburg.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-87** **Dorfbefestigung.** Dorfbefestigung; Torhaus auf winkelförmigem Grundriss, zweigeschossiges Durchfahrthaus mit Satteldach, Erdgeschoss in Naturstein und Fachwerkobergeschoss, im Kern 18. Jh., Umbauten 19. Jh.; Teile der Dorfmauer, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-126** **Dorfstraße 1.** Ehem. Bauernhaus, Wohnstallbau, traufständiger, zweigeschossiger und verputzter Fachwerkbau mit Satteldach, im Kern um 1800.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-74** **Dorfstraße 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Fachwerkobergeschoss und abgeschrägter Kante, mit spätbiedermeierlicher Haustüre, bez. 1859.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-75** **Dorfstraße 3.** Ehem. Gemeindegasthaus, wohl seit 1870 Gasthaus Zum Hirsch, zweigeschossiger traufständiger Eckbau mit Halbwalmdach, Fachwerk verputzt, 1788.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-76** **Dorfstraße 8.** Wohnhaus, giebelständiges zweigeschossiges Fachwerkhaus mit Satteldach in Ecklage, 19. Jh.; mit anschließender Scheune.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-77** **Dorfstraße 11.** Wohnhaus, giebelständiger zweigeschossiger Satteldachbau mit massivem Erdgeschoss und Fachwerkobergeschoss, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-78** **Dorfstraße 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger Eckbau mit Satteldachhaus, Fachwerk, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-79** **Dorfstraße 14.** Wohnhaus, zweigeschossiges Satteldachhaus in Ecklage, massives verputztes Erdgeschoss 19. Jh., Fachwerkobergeschoss mit geschnitzten Eckständern 17./19. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-73-153-7** **Friedenstraße 1; Friedenstraße 5 a; Friedenstraße 7; Heimegasse 38; Schulgasse 5; Schulgasse 6; Schulgasse 17; Schulgasse 18.** Friedhof, 1613 außerhalb der Stadtbefestigung bzw. Kirchenburg direkt vor den Mauern angelegt, Stadtbefestigung integriert (ältere Befestigungsmauer südl. zwischen Kirchbergschule und Falltor, erhaltenes Teilstück der jüngeren Befestigungsmauer vom Falltor nach Nordwesten, siehe Stadtbefestigung); Erweiterung 19. Jh.; spätklassizistische Aussegnungshalle mit Säulenportikus, 1892; historistische Grabsteine, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-6** **Friedenstraße 7; Nähe Heimegasse.** Ehem. Falltor, Fragmente zweier runder Tortürme und ein Mauerstück, 16./17. Jh.; Teil der Stadtmauer (Siehe dort).
nachqualifiziert
- D-6-73-153-80** **Fuldischer Hof 2.** Ehem. Alte Schule, heute Wohnhaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit freigelegtem Fachwerk, 19. Jh. evtl. mit Kern des 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-112** **Gartenstraße 15.** Ehem. Postamt, traditionalistischer zweigeschossiger Walmdachbau, Rechteckgrundriss mit dreiviertelrund ausbuchtenden Ecken, 1929.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-81** **Hauptstraße 4.** Wohnhaus, traufständiges zweigeschossiges Satteldachhaus in Fachwerk mit barockisierender Haustür, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-82** **Hauptstraße 7.** Wohnhaus, giebelständiges zweigeschossiges Satteldachhaus in Fachwerk, mit geschnitzten Eckständern, 2. Hälfte 17./1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-83** **Hauptstraße 8.** Bauernwohnhaus, traufständiger zweigeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-84** **Hauptstraße 9.** Wohnhaus, giebelständiges zweigeschossiges Satteldachhaus, Fachwerk, im Kern 18. Jh., 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-85** **Hauptstraße 11.** Wohnhaus, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach, 1. Hälfte 19. Jh.; im Winkel angefügtes Nebengebäude, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach und Laubengang, 19. Jh. und Anfang 20. Jh.; Ökonomiegebäude, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, 19. Jh., bez. 1899.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-148** **Heimegasse 38.** Wohnhaus, über älterem Kellergeschoss aufgesockelter, zweigeschossiger und verputzter Fachwerkbau in Ecklage, mit Fußwalmdach, teils vorkragendem Obergeschoss und Segmentbogenportal, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-73-153-10** **Hinterm Rathaus 1; Hinterm Rathaus 2.** Ehem. Nikolauskapelle, 1589 bis 1864 Gemeindebackhaus, seit 1898 Wohnhaus, urspr. Saalkirche mit eingezogenem Chor, heute zweigeschossiger Satteldachbau, im Kern mittelalterlich, ein Wappenstein, bez. 1518, wohl auf einen Um- oder Neubau zu beziehen, zwei Fenstergewände bez. 1589, weitere Umbauten 1704.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-63** **Hinterm Steinernen Kreuz.** Steinkreuz, 1574; hinter dem Wasserbehälter am Fußweg zur Lichtenburg.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-91** **Hübig.** Jüdischer Friedhof, angelegt 1842, mit Grabsteinen des 19.-20. Jh.; am Ende der Albert-Büttner-Straße, nordwestlich des Ortes im Wald.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-70** **Im Dorf 5.** Ehem. jüdisches Wohnhaus, seit 1784 Bäckerei, Mitte des 19. Jahrhunderts jüdisches Wohn - u. Geschäftshaus, zweigeschossiger Giebelbau, reiches Zierfachwerk mit geschnitzten Eckständern, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-107** **Im Dorf 13.** Wohnhaus, zweigeschossiges Fachwerkhaus, giebelständig, verputzt mit Stockwerküberstand, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-66** **Im Dorf 14.** Wohnhaus, ehem. Doppelhof, zweigeschossiger traufständiger Fachwerkbau mit Zierfachwerk, im Kern 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-71** **Im Grund.** Keller, Pforte bez. 1566; am Ortsausgang nach Sondheim.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-102** **Im Schlößchen 9.** Feuerwehrrhaus, langgestreckter, giebelständiger Bau mit hohem massivem Erdgeschoss und niedrigerem Fachwerkobergeschoss, über den beiden giebelseitigen Einfahrtstoren erkerartig auf Konsole aufsetzender Dachstuhl mit Zeltdach, im Kern 1535 (bez.), Veränderungen nach 1757, 19. Jh. und 1987/88.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-104** **Kirchstraße 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkhaus, 19. Jh. mit älterem Kern, traufseits am massiven Sockelgeschoss bez. 1599.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-11** **Kirchstraße 8; Kirchstraße 10.** Doppelhaus, zweigeschossiger verputzter Fachwerkbau mit Satteldach, im Bruchsteinsockel rundbogiges Kellerportal, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-73-153-12** **Kirchstraße 12; Schulgasse.** Evang.-Luth. Pfarrhaus, Zweiflügeliger Eckbau, Hauptflügel mit Fachwerkobergeschoss, das Dach im Norden als Voll- im Süden als Halbwalmdach ausgebildet, 1700, ein- bzw. zweigeschossiger Seitenflügel mit Satteldach und Fachwerkobergeschoss, bez. 1753; Verbindungsbau mit zwei Eckschrägen, 1769-1766; Fachwerkscheune, 18. Jh.; Hofmauer mit Rundbogen, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-13** **Kirchstraße 14.** Ehem. Kirchbergschule, mit Wohnungen für Kantor, Lehrer und Rektor, breitgelagertes Halbwalmdachhaus mit zwei, ehem. drei Zwerchhäusern (eines nach Brand 1790 nicht wiederhergestellt), zwei verputzte Fachwerkgeschosse über massivem Kellersockel mit mehreren rundbogigen Eingängen (z.T. bez. 1609), im Kern vor 1580, verändert 1609, 1653/54 und 1803.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-14** **Kirchstraße 16; Kirchstraße 16 a.** Ehem. Kirchhofschule bzw. Küsterwohnung, auf innere Mauer der Kirchenburg aufgesetzter Traufseithaus mit vorkragendem Fachwerkobergeschoss, nach 1565 (dendro.dat.), Anbau 1844; Teil der Kirchenburg, siehe dort.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-2** **Kirchstraße 17.** Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Michael, Satteldachbau auf Rechteckgrundriss und gedrungenem eingebautem Turm, protestantische Predigtkirche aus dreischiffigem Hallenlanghaus mit Mitteltonne und flachgedeckten Seitenschiffen, 1615-19 von Baumeister Bernhard Köhler (Ostportal bez. 1615, Süd- und Nordportal bez. 1616) unter Mitarbeit von Steinmetz Hans Grüler, von älterer Chorturmkirche Sakristei, um 1410, und 1477 erneuerter Turm, Abschluss mit Welscher Haube 1579-80, Umbauten und Restaurierungen 1738, 1881, 1960, 1975 und 2003; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-90** **Kirchweg 7.** Ehem. Pfarrhaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau, Zierfachwerk, im Kern Mitte 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-65** **Kirchweg 9; Nähe Hinter der Kirche; Nähe Kirchweg.** Evang.-Luth. Kirche, Saalbau, Giebeldachreiter mit Zwiebelhaube, von 1738, mit wohl mittelalterlichem Kern; mit Ausstattung; Friedhofsmauer, zweischaliges Bruchsteinmauerwerk, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-115** **Kirchweg 9.** Kriegerdenkmal, Stele für die Gefallenen des 1. Weltkriegs, seitlich Ergänzungstafeln für die Gefallenen des 2. Weltkriegs, 1923 und 1950er Jahre.
nachqualifiziert

- D-6-73-153-62** **Lichtenburg; Schloßberg; Burgweg.** Ruine der Lichtenburg; Kern der Ringmauerburg mit Palas und kleinem Nebengebäude am Nordosteck, um 1150; Bergfried, im unteren Bereich mit Buckelquadern, außerhalb der inneren Ringmauer, wohl um 1330, Reparaturen 1849; Zwingermauer, 1315-53; inneres Tor, frühes 15. Jh., nach 1525 mit Vorwerk versehen; Umbau des romanischen Palas zu Kemenate, bez. 1604, 1739 teils überformt; Neuerrichtung der Kapelle 1843; Sanierungen 1882, 1900, 1913, 1963 und 2007/08.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-257** **Ludwig-Jahn-Straße 19 a; Ludwig-Jahn-Straße 18 b.** Ehem. Gartenhüterhäuschen, aufgesockelter, eingeschossiger Putzbau mit Satteldach und Schwebgiebel, Schweizer Stil, um 1870; Gartenmauer, sog. Majorsmauer, Trockenmauerwerk aus Bruchstein, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-117** **Manggasse 10.** Ehem. Handwerkerhaus mit Möbeltischlerei, dreigeschossiger, verputzter Fachwerkbau, im Kern von 1625 (bez.), Veränderungen im 18. Jh., mit südlichem Werkstattanbau, um 1900; Stadtmauer, 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-18** **Marktstraße 5; Marktstraße 7.** Wohnhaus, zweigeschossiger Massivbau, giebelständig mit Halbwalmdach, nach Brand 1901-03 neu errichtet, 1974/75 grundlegend renoviert, neoklassizistische Haustür; rückwärtig Laubengang, bez 1776, Dach 1901-03; Nebengebäude 1889 oder 1903.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-19** **Marktstraße 7.** Ehem. "Schafhof", später Gasthaus Zum Schwan, zweigeschossiges breitgelagertes Giebelhaus, Erdgeschoss massiv, Obergeschoss in Fachwerk, im Giebel reiches Zierfachwerk, wohl zeitgleich mit dem Spitzbogenportal zur Tordurchfahrt, bez. 1542, überbaute seitliche Toreinfahrt am Wappenstein bez. 1607 (vielleicht um 1700 umgebaut), Anbau mit Laubengang 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-20** **Marktstraße 9.** Wohnhaus, Ackerbürgerhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit Zwerchhaus und seitlichem Durchfahrtshaus, Erdgeschoss massiv, Obergeschoss Zierfachwerk, inschriftlich bez. 1607.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-23** **Marktstraße 24.** Rathaus, langgestrecktes zweigeschossiges Traufseithaus mit massiver Erdgeschosshalle (Bruchstein mit Hausteinecken) und seitlicher Tordurchfahrt, Fachwerkobergeschoss, Halbwalmdach, über Haupteingang Fachwerkturm mit Laternenhaube, dendro.dat. und bez. 1587; Freitreppe von 1968.
nachqualifiziert

- D-6-73-153-24** **Marktstraße 28; Marktstraße 30.** Wohnhaus, dreigeschossiger Halbwalmdachbau in Ecklage, mit zweigeschossigem Nebenflügel, Erdgeschoße massiv, Obergeschoße in Fachwerk, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-45** **Marktstraße 36; Roßgasse 1.** Wohnhaus in Ecklage, dreigeschossiger Satteldachbau, verputztes Fachwerk, im zweigeschossigem Nebenflügel Tordurchfahrt, Hoftor bez. 1622.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-27** **Marktstraße 43.** Ehem. Alter Fronhof, dann Weyhersches Stiftshaus, ab 1853 Volksschule, viergeschossiger Walmdachbau mit Eckquaderung, um 1720 mit vermutlich älterem Kern, Umbauten 1810 und 1851-53; heute Wohn- und Geschäftshaus mit Anbauten.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-31** **Marktstraße 46; Marktstraße 48; Marktstraße 50.** Ehem. Rosenauischer Hof bzw. Gelbes Schloss, Hofanlage, traufständiger, leicht konvex gebogener Straßenflügel mit Hofeinfahrt, an den Seiten Zwerchhäuser, verputztes Fachwerk, 1557/58 und 1662/63 (dendro.dat.).
nachqualifiziert
- D-6-73-153-29** **Marktstraße 47; Oeoptischer Hof 1.** Ehem. Buttlerscher Hof, dann Öptisches Schloss, später Rentamt, dreigeschossiger Zweiflügelbau in Bruchstein und Fachwerk sowie Reste einer ursprünglich quadratischen Hofanlage, 15./16. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-30** **Marktstraße 49.** Ehem. Heßbergsches Schlösschen, Traufseitbau mit Fachwerkobergeschoß und Zwerchhaus, bez. 1595, restauriert 1985.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-33** **Marktstraße 52; Marktstraße 54.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit vorkragenden Obergeschossen, Fachwerk verputzt, 1721, Erdgeschoß stark verändert.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-34** **Marktstraße 60; Sophienstraße 5.** Ehem. Amtsgebäude, dreigeschossiger traufständiger Mansarddachbau mit Hofeinfahrt, dezente Stuckgliederung mit Festons, über der Tordurchfahrt Wappenkartusche und bez. 1719; rückwärtiger Flügel gleichzeitig; Gartenhaus mit Satteldach und Segmentbogenfenstern, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-35** **Marktstraße 68.** Kleinhaus, zweigeschossiges Fachwerkgebäude mit geschnitzten Eckständern, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-73-153-36** **Marktstraße 70.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Fachwerk verputzt, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-37** **Marktstraße 76.** Pfeiler des ehem. Stadtttores mit Inschrift und Vasenaufsatz, 1825; siehe auch Stadtbefestigung.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-124** **Nähe Hauptstraße.** Gruppe von Vorratsspeicherbauten, einräumige Bruchsteinbauten mit Pultdächern, bez. 1655/79.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-48** **Nähe Sophienstraße; Sophienstraße 6.** Fachwerkscheune, zweigeschossig, giebelständig, figürlich geschnittener Eckpfosten, hofseitig Altane, 17. Jh., über älterem Kellergeschoss in Bruchstein.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-114** **Nähe Stockheimer Straße.** Grenzstein, zur Markierung der Grenze zwischen Sachsen-Weimar-Eisenach und Bayern, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-86** **Neuer Weg 28; Nähe Neuer Weg.** Gruppe von Vorratsspeicherbauten, Bruch- und Haustein, Erhöhungen in Backstein mit Pultdächern nachträglich, zwei Eingänge bez. 1625 und 1776.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-39** **Oeptischer Hof 1; Oeptischer Hof 2; Oeptischer Hof 3.** Ehem. Öptische Mühle, langgestreckte Gebäudegruppe aus zweigeschossigen Traufseitbauten mit Fachwerkobergeschossen, 1665 und 17.-19. Jh.; Stadtmauer, 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-116** **Paulinenstraße 13; Paulinenstraße 15; Paulinenstraße 17.** Doppelhof, Wohn- und Geschäftshaus, zwei- bis dreigeschossige traufständige Fachwerkbauten mit leichten Fachwerkvorkragungen, überbaute Tordurchfahrt, Fachwerk an Nr. 15 teils freigelegt, sonst verputzt, 2. Hälfte 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-43** **Paulinenstraße 20.** Kriegerdenkmal für den Deutsch-Französischen Krieg 1870/71, Obelisk, von Adlerskulptur bekrönt, 1875.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-42** **Paulinenstraße 20; Krankenhausstraße 12.** Ehem. Hansteinsches Schloss, jetzt Orgelbaumuseum, dreigeschossiger zweiflügeliger Massivbau, mit Treppengiebeln und Eckquaderungen, erster Bauabschnitt 1430-50, zweiter Bauabschnitt 1515, dritter Bauabschnitt ab 1599 (bez. 1599 und 1604).
nachqualifiziert

- D-6-73-153-41** **Paulinenstraße 21; Paulinenstraße 19.** Altensteinsches Schloss, auf dem Gelände des ehem. Untermarschalk'schen Hofes, dreigeschossiger Massivbau mit Walmdach, über dem Eingangsportal Bogenfeld mit Wappen der Familie von Stein zum Altenstein, 1753-57 vermutlich nach Plänen von Johann David Steingruber, 1999 umgebaut; zweigeschossiger Nebenflügel in verputztem Fachwerk mit Satteldach, 18. Jh., im Kern älter (16. Jh. ?), Umbau 1999.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-127** **Paulinenstraße 22.** Ehem. Hofhaus des Hansteinschen Schlösschens, vorübergehend Uniformfabrik, zweigeschossiger Satteldachbau, Fachwerk verputzt, z.T. massiv, 1598 (dendro.dat.).
nachqualifiziert
- D-6-73-153-108** **Posthof 4.** Ehem. Bauernhof im jüdischen Viertel; Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, Zierformen, im Kern 17. Jh., Umbau 18. Jh.; vorgesetztes Nebengebäude, ehem. Postamt (1900-1975), giebelständiger, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach, wohl 18. Jh., Umbau 1900.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-129** **Posthof 6; Posthof 8.** Doppelhaus, ehem. jüdisches Wohnhaus, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach, mit Mikwe und Bemalungen im Innern, 1623 (dendro.dat.), 1663 (dendro.dat.) erweitert.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-47** **Roßgasse 3.** Ehem. Gasthof "Zum Weißen Roß", Traufseithaus mit zentraler Tordurchfahrt, zweigeschossig, massives Erdgeschoss, Obergeschoss mit Zierfachwerk (Feuerböcke, geschnittener Eckständer), bez. 1608; an der nördlichen Parzellengrenze Ökonomiebau, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und Laubengang, 1599/60 (dendro.dat.).
nachqualifiziert
- D-6-73-153-69** **Schweiz 8.** Wohnhaus, stattlicher zweigeschossiger Giebelbau auf massivem Sockel, mit Zierfachwerk, bez. 1691.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-205** **Sophienstraße 10; Scharfenberg.** Ehem. Ansitz, dreigeschossiger Hauptbau mit Frackdach, im Kern 14./15. Jh., Innenausbau 1590 (dendro.dat.), 1649 (bez.) innen verändert; dreigeschossiger turmartiger Vorbau mit Satteldach, 16. Jh.; rückwärtiger Anbau unter abgeschlepptem Dach, 1597 (dendro.dat.); anschließende Fachwerkscheune mit vorkragender Obergeschosslaube, 1707 (dendro.dat.).
nachqualifiziert

- D-6-73-153-1** **Stadtbesfestigung.** Stadtbesfestigung, einfache Bruchsteinmauer, im 16. Jh. angelegt und um 1663/64 im Norden östl. und westlich der der Befestigung integrierten Kirchenburg (siehe dort) erweitert, der Mauerring ist an den fünf ehem. Toren (Falltor, Neues Tor, Rockentor, Brückentor, Karl-August-Tor), an der heutigen Ortsausfahrt im Osten (Paulinenstraße) und durch eine Friedhoferweiterung nördlich der Kirchenburg unterbrochen, er verläuft über folgende Grundstücke, wobei die Mauer zum Teil eine Erdgeschosswand eines Haupt- oder Nebengebäudes bildet: Bahnhofstraße 7, 21, 25; Bergweg 1; Burgstraße 3, 5, 8, 10, 12, 14; Friedenstraße 1, 3, 5, 5 a, 7 a, 7 b, 11; Gollertshof 5-8; Krankenhausgasse 14, 16, 22; Marktstraße 1, 3 a, 5, 7, 9, 13, 15, 17, 39, 45, 47, 49, 51, 76, 78; Manggasse 2, 4, 6, 8, 10, 12, 14; Öptischer Hof 1-3; Paulinenstraße 3, 5, 7, 8, 10, 12; Scharfenberg 3-11; Sophienstraße 17, 18, 20, 24; Steigerweg 1, 3, 5, 7; Steinig 5, 7, 9, 11; Torgasse 9, 16, 18, 20; Zimmerecke 3, 6, 7; nördliche Stadtmauererweiterung 1663/64; Zwingerturm (siehe Kirchhofbesfestigung); Turm im Nordwesten (siehe Turm des ehem. Neutores); Turmrest im Nordosten siehe (Falltor).
nachqualifiziert
- D-6-73-153-119** **Steinig 1.** Ehem. Handwerkerhaus, giebelständiger verputzter Fachwerkbau mit vortretenden Stockwerken, 1729.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-50** **Steinig 3.** Ehem. Gerberanwesen, spätere Huf- und Wagenschmiede, jetzt Gasthaus "Alte Schmiede", ehem. Doppelhaus, dreigeschossig, mit Halbwalmdach, massivem Erdgeschoss und vorkragenden Fachwerkobergeschossen, Zierfachwerk, im Kern 1600-1650, Umbauten bis 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-103** **Steinig 4.** Gerberanwesen, dreigeschossiger Fachwerkbau, weitgehend verputzt, Satteldach mit Lüftungsöffnungen, nördlicher Teil im Kern 1774/75 (dendro.dat.), Anbau nach Süden 1822/23 (dendro.dat.), weiterer südlicher Anbau wohl 2. Hälfte 19. Jh.; Fachwerknebengebäude mit Altane.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-118** **Steinig 8.** Wohnhaus eines ehem. Doppelhofs, dreigeschossiges Wohnhaus, verputztes Fachwerk, 2. Hälfte 18. Jh., qualitätvolle Haustür, bez. 1906, und Fenstergewände Anfang 20. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-60** **Streu; Torgasse.** Torbrücke, dreibogig in Bruch- und Haustein, mit zwei Eisbrechern, 1605.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-53** **Torgasse 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit freigelegtem Fachwerk, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-73-153-54** **Torgasse 8; Torgasse 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit zentraler Tordurchfahrt, Fachwerkobergeschoss, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-56** **Torgasse 12; Torgasse 14.** Wohnhaus, dreigeschossiger Satteldachbau mit vorkragendem zweitem Obergeschoss, verputztes Fachwerk, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-88** **Unterm Marktplatz 2.** Bauernwohnhaus, zweigeschossig mit Fachwerkobergeschoss und Satteldach, bez. 1823.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-64** **Weihershauck.** Kreuz am Weyershauk, Holzkreuz auf Steinsockel mit Inschrifttafel, 1950, auf dem Weyershauk westlich der Straße zur Lichtenburg.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 101

Bodendenkmäler

- D-6-5526-0009** Wüstung "Lahr" des späten Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-6-5526-0014** Wüstung "Altenfelden" des späten Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-6-5526-0015** Bestattungsort mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-5526-0016** Bestattungsort mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-5526-0017** Siedlung der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-6-5526-0037** Bestattungsort mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-5526-0039** Bestattungsort mit verebneten (teils rekonstruierten) Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung mit Bestattungen der Hallstattzeit und der frühen Latènezeit sowie Bestattungsort der Merowingerzeit.
nachqualifiziert
- D-6-5526-0078** Archäologische Befunde der frühneuzeitlichen Ortsbefestigung von Urspringen, ehem. bestehend aus Mauer und Toranlagen.
nachqualifiziert
- D-6-5526-0079** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit, vor allem solche von Vorgängerbauten und Körperbestattungen, im Bereich der 1842-1847 neu errichteten Evang.-Luth. Pfarrkirche von Urspringen mit ehem. vollständig ummauertem Kirchhof.
nachqualifiziert
- D-6-5527-0011** Befestigungsanlage wohl des frühen Mittelalters auf dem "Heidelberg".
nachqualifiziert
- D-6-5527-0012** Siedlung der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-6-5527-0039** Bestattungsort mit Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung mit Bestattungen der mittleren Bronzezeit.
nachqualifiziert

- D-6-5527-0042** Bestattungsplatz wohl mit verebneten Grabhügeln der mittleren Bronzezeit sowie Körperbestattungen des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-6-5527-0043** Bestattungsplatz mit verebneten (teils rekonstruierten) Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung mit Bestattungen der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-6-5527-0044** Siedlung der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-6-5527-0045** Bestattungsplatz wohl mit verebneten Grabhügeln mit Bestattungen der mittleren Bronzezeit
nachqualifiziert
- D-6-5527-0047** Bestattungsplatz der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-6-5527-0048** Bestattungsplatz der älteren Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-6-5527-0050** Siedlung der Hallstattzeit, der jüngeren Latènezeit, der römischen Kaiserzeit und des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-6-5527-0051** Sonderbestattungsplatz wohl der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-6-5527-0052** Befestigungsanlage "Altenburg" wohl des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-6-5527-0053** Bestattungsplatz der Urnenfelderzeit mit Brandgräbern.
nachqualifiziert
- D-6-5527-0054** Bestattungsplatz mit verebneten Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung mit Bestattungen der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-6-5527-0055** Bestattungsplatz mit Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-5527-0056** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Burg "Lichtenburg".
nachqualifiziert
- D-6-5527-0057** Wüstung "Rappach" des Mittelalters.
nachqualifiziert

- D-6-5527-0060** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Altstadt von Ostheim v.d.Rhön.
nachqualifiziert
- D-6-5527-0061** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit, darunter solche von Vorgängerbauten und Körperbestattungen, im Bereich der spätmittelalterlichen bis frühneuzeitlichen ehem. Nikolauskapelle in Ostheim v.d.Rhön.
nachqualifiziert
- D-6-5527-0062** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-5527-0063** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit, darunter solche von Vorgängerbauten und Körperbestattungen, im Bereich der im Kern mittelalterlichen Evang.-Luth. Kirche von Oberwaldbehrungen mit ummauertem Kirchhof.
nachqualifiziert
- D-6-5527-0089** Siedlung der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-6-5527-0091** Siedlung der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-6-5527-0101** Siedlung der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-6-5527-0156** Archäologische Befunde der frühen Neuzeit im Bereich der Stadtbefestigung von Ostheim v.d.Rhön.
nachqualifiziert
- D-6-5527-0157** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der mittels doppeltem Bering befestigten Kirchenburg von Ostheim v.d.Rhön mit der Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Michael und Kirchgaden im Inneren.
nachqualifiziert
- D-6-5527-0167** Archäologische Befunde im Bereich des spätmittelalterlichen Wachturmes "Ostheimer Warte".
nachqualifiziert
- D-6-5527-0169** Archäologische Befunde eines jüdischen Ritualbades (Mikwe) der frühen Neuzeit in Oberwaldbehrungen.
nachqualifiziert
- D-6-5527-0170** Archäologische Befunde eines Kalkbrennofens des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert

D-6-5527-0172 Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-6-5527-0176 Archäologische Befunde im Bereich der im 18. Jh. errichteten, 1938 abgebrochenen
ehem. Synagoge von Oberwaldbehrungen.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 40